



Konzernabschluss 2021

Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,

die aifinyo AG hat sich im Jahr 2021 operativ und strategisch erfolgreich weiterentwickelt. Nachdem wir in 2020 Corona-bedingt erstmals seit der Unternehmensgründung im Jahr 2012 Umsatzeinbußen und ein negatives Jahresergebnis verbuchen mussten, sind wir auf den profitablen Wachstumskurs zurückgekehrt. Gleichzeitig haben wir massiv in die technologische Weiterentwicklung unseres Smart Billment Ökosystems investiert. Diese positive Entwicklung wollen wir auch im Jahr 2022 fortsetzen.

Operativ sind wir in 2021 von Quartal zu Quartal gewachsen und haben im Gesamtjahr für Kunden Transaktionen mit einem Volumen von EUR 269,2 Mio. umgesetzt (2020: EUR 263 Mio.). Die Gesamtleistung legte von EUR 31,8 Mio. um 41 % auf EUR 44,9 Mio. zu und der adjustierte Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. kundenbezogener Material- und Abschreibungsaufwände auf Leasingvermögen) von EUR 7,5 Mio. um 7 % auf EUR 8,00 Mio. Die positive Entwicklung im Jahr 2021 hat sich auch auf der Ertragsseite fortgesetzt. In 2021 hat aifinyo wieder ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 0,87 Mio. erzielt (2020: EUR -2,48 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wurde von EUR -3,46 Mio. auf EUR 0,70 Mio. verbessert. Bei den Werten sind die außerordentlichen Kosten in Höhe von EUR 622.000 für die beiden Kapitalerhöhungen im Jahr 2021 über insgesamt rund EUR 12 Mio. nicht berücksichtigt. Dass auch unter Berücksichtigung der außerordentlichen Kosten ein leicht positives Jahresergebnis erzielt werden konnte, lag über unseren Planungen.

Treiber dieser positiven Entwicklung waren zahlreiche neue Kunden:innen aus wachstumsstarken Branchen wie Technologie und E-Commerce. Ihnen und allen anderen Kunden:innen bietet aifinyo eine in Deutschland einzigartige cloudbasierte Plattform rund um Rechnungs- und Liquiditätsmanagement inklusive unkomplizierter Finanzierungslösungen an. Die Erweiterung dieses Ökosystems war auch im Jahr 2021 ein Kernziel unserer Aktivitäten. Die Ergebnisse waren Anfang 2022 bereits erkennbar.

Einstieg in Payment-Markt

Im Januar 2022 haben wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Lizenz für Finanztransfersgeschäfte (ZAG) erhalten. Sie ist für aifinyo die Grundlage für den Einstieg in den Milliarden-Markt Payment. So werden wir die bestehende Smart Billment-Plattform schrittweise um verschiedenste Payment-Lösungen erweitern. Das erste Payment-Produkt wurde bereits im März vorgestellt: Auslandsüberweisungen. Damit bietet aifinyo Unternehmen eine günstige und transparente Alternative für Überweisungen außerhalb der EU. Neben niedrigen Gebühren profitieren Kunden:innen auch von attraktiven Wechselkursen. Ab dem kommenden Jahr 2023 erwarten wir, dass der Payment-Bereich bereits spürbar zum Wachstum von aifinyo beitragen wird.

Erweiterung der Software um Liquiditätsmanagement

Auch bei der Erweiterung unseres digitalen Ökosystems waren wir erfolgreich. Nach intensiver Entwicklungsarbeit wurde im März 2022 das Modul aifinyo cashflow freigeschaltet. Es ermöglicht Unternehmer:innen das intelligente Cashflow-Management durch die Analyse und Steuerung der Liquidität in Echtzeit und reduziert den administrativen Aufwand des Rechnungsmanagement. Bei Liquiditätslücken können unsere Finanzierungs-Leistungen genutzt werden beispielsweise, um bei einem hohen Bestellvolumen im E-Commerce die Lücke zwischen Ein- und Verkauf durch Finetrading zu schließen. Beim Factoring dagegen werden die Ausgangsrechnungen an aifinyo abgetreten und direkt ausgezahlt.

Vision: Unternehmer:innen beim Wachstum bestmöglich zu unterstützen

Auch in Zukunft werden wir konsequent unsere Vision umsetzen und Unternehmer:innen beim Wachstum bestmöglich unterstützen. Sie sollen sich auf die Weiterentwicklung ihres Unternehmens konzentrieren und dafür nehmen wir ihnen den gesamten Prozess der Abwicklung, Zahlung und Finanzierung von B2B-Rechnungen ab. Das Marktpotenzial dafür ist riesig. Allein in Deutschland sprechen wir eine Zielgruppe von 4 Mio. Unternehmen an – von denen erst weniger als 2.000 unsere Leistungen im vergangenen Jahr nutzten. Dieser Markt ist noch wenig erschlossen. Daher werden wir auch bis auf Weiteres konsequent in Technologie und Wachstum investieren. Dabei verlieren wir die Profitabilität nicht aus den Augen, aber zumindest Gewinnmaximierung hat derzeit noch keine Priorität. Dafür sind die Zukunftsperspektiven einfach zu attraktiv. Denn wir haben die Chance, aifinyo zu DER führenden Marke im B2B-Fintech-Markt aufzubauen.

Positiver Ausblick und zusätzliche Chancen durch Billomat-Übernahme

Daran werden wir auch im Jahr 2022 arbeiten. Die ersten neuen Software- & Payment-Lösungen haben wir, wie oben beschrieben, bereits vorgestellt und im weiteren Jahresverlauf werden weitere folgen. Zudem werden wir Billomat in unsere Gruppe integrieren – wie wir es in der Vergangenheit bereits mehrfach erfolgreich umgesetzt haben. Die Übernahme wurde im März 2022 vereinbart. Billomat ist eine im Markt etablierte Marke und stellt tausenden Unternehmer:innen eine cloud-basierte Buchhaltungssoftware mit diversen Funktionen rund um die Eingangs- und Ausgangsrechnung zur Verfügung. Durch den Zusammenschluss erweitern beide Unternehmen ihr Leistungsspektrum und verfügen gemeinsam über einen Kunden-Pool von ca. 10.000 Unternehmen. Zudem sehen wir erhebliche Cross-Selling-Möglichkeiten, indem beispielsweise Billomat-Kunden Zugriff auf die Finanzierungslösungen von aifinyo erhalten. Denn Billomat verfügt zwar über deutlich mehr Kund:innen als aifinyo, erzielt mit ihnen jedoch jeweils nur einen Bruchteil unserer Umsätze. Hier schlummert noch viel Potenzial.

Operativ wollen wir im Jahr 2022 unseren Wachstumskurs fortsetzen. Nach einem sehr erfreulichen ersten Quartal erwarten wir auch in den kommenden Monaten eine positive Entwicklung – trotz der anhaltenden globalen Herausforderungen rund um den Krieg in der Ukraine, die Corona-Pandemie und Lieferkettenprobleme. Das Wachstum von aifinyo erfolgt seit der Unternehmensgründung auf Basis von Nachhaltigkeit und guter Unternehmensführung. Neben Umweltfaktoren fließen auch soziale Aspekte in die Corporate Governance-Richtlinien ein. Dies dokumentieren wir seit 2021 auch auf unserer Webseite. Dort machen wir unter anderem den Verhaltenskodex, das Vergütungssystem, die Unternehmenswerte sowie klare Investment Guidelines transparent. Die Informationen werden dabei regelmäßig aktualisiert.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Mitarbeiter:innen und Aktionär:innen und allen anderen bedanken, die aifinyo auf diesem Wachstumskurs unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der aifinyo AG

aifinyo AG
Dresden

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR		PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	3.847.053,00	3.446.819,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	820.413,00	0,00		II. Kapitalrücklage	14.826.329,15	3.099.072,05
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.227,61	110.760,28		III. Gewinnrücklage	10.381,70	10.381,70
3. Geschäfts- oder Firmenwert	128.925,05	170.570,74		gesetzliche Gewinnrücklagen	-2.341.791,15	-2.354.254,16
	997.565,66	281.331,02		IV. Bilanzverlust		
II. Sachanlagen					16.341.972,70	4.202.018,59
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.259.457,69	3.477.759,13		B. EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER	1.000.000,00	2.250.000,00
2. geleistete Anzahlungen	17.233,73	4.246,21		C. RÜCKSTELLUNGEN		
	3.276.691,42	3.482.005,34		1. Steuerrückstellungen	43.427,10	378,00
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	219.163,04	573.089,46
1. Beteiligungen	1.015.000,00	0,00			262.590,14	573.467,46
2. Wertpapiere	617.500,00	617.500,00		D. VERBINDLICHKEITEN		
	1.632.500,00	617.500,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.529.605,84	22.147.809,97
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293.587,99	299.031,50
I. Vorräte				3. sonstige Verbindlichkeiten	3.011.052,53	1.913.566,44
fertige Erzeugnisse und Waren	265.031,88	0,00			24.834.246,36	24.360.407,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	797.998,47	852.966,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.053.577,88	26.245.055,45				
2. sonstige Vermögensgegenstände	779.267,31	666.239,40				
	34.832.845,19	26.911.294,85				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.051.485,84	759.839,87				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	180.687,68	186.889,20				
	43.236.807,67	32.238.860,28			43.236.807,67	32.238.860,28

aifinvo AG
Dresden

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01-31.12.2021

	01.01-31.12.2021 EUR	01.01-31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	43.949.672,96	31.758.499,69
2. andere aktivierte Eigenleistungen	911.570,81	0,00
3. Gesamtleistung	44.861.243,77	31.758.499,69
4. sonstige betriebliche Erträge	1.718.630,57	616.840,54
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.335.157,21	23.590.667,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.396,07	29.120,31
	<u>36.354.553,28</u>	<u>23.619.787,40</u>
6. Personalkosten:		
a) Löhne und Gehälter	2.537.416,92	2.789.943,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	443.976,36	554.499,33
	<u>2.981.393,28</u>	<u>3.344.442,39</u>
7. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	216.136,34	566.113,09
b) auf Leasingvermögen	1.074.582,38	1.153.634,91
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.153.894,76	6.215.999,52
davon Risikokosten	1.484.588,67	3.195.605,15
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45.500,04	45.511,04
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.774,24	8.510,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800.309,92	981.849,79
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.845,24	3.297,24
13. Ergebnis nach Steuern	14.433,42	-3.455.762,25
14. sonstige Steuern	1.970,41	5.026,19
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.463,01	-3.460.788,44
16. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-2.354.254,16	1.106.534,28
17. Bilanzverlust	-2.341.791,15	-2.354.254,16

aifinyo AG
Dresden

Eigenkapital des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Gewinnvortrag	Konzern-Jahresüberschuss	
	Gezeichnetes Kapital	Summe	Kapitalrücklage	gesetzliche Gewinnrücklage	Summe			Summe
	Stand am 31.12.2019	2.512.683,00	2.512.683,00	458.381,25	10.381,70	468.762,95	871.971,46	234.562,82
Einstellung in den Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.562,82	-234.562,82	0,00
Ausgabe von Anteilen	934.136,00	934.136,00	2.640.690,80	0,00	2.640.690,80	0,00	0,00	3.574.826,80
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.460.788,44	-3.460.788,44
Stand am 31.12.2020	3.446.819,00	3.446.819,00	3.099.072,05	10.381,70	3.109.453,75	1.106.534,28	-3.460.788,44	4.202.018,59
Einstellung in den Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.460.788,44	3.460.788,44	0,00
Ausgabe von Anteilen	400.234,00	400.234,00	11.727.257,10	0,00	11.727.257,10	0,00	0,00	12.127.491,10
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.463,01	12.463,01
Stand am 31.12.2021	3.847.053,00	3.847.053,00	14.826.329,15	10.381,70	14.836.710,85	-2.354.254,16	12.463,01	16.341.972,70

Konzern-Kapitalflussrechnung aifinyo AG

in TEUR	2021	2020
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Konzernjahresergebnis	12	-3.460
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.291	1.719
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-311	261
4. +/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.180	16.817
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.092	-3.523
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-43	-51
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	784	974
9. +/- Ertragsteueraufwand/-Ertrag	47	3
10. - Ertragsteuerzahlungen	-4	0
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1.-10.)	-5.312	12.740
Investitionstätigkeit		
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Anlagegegenstände	542	1.058
13. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegegenstände	-3.414	-1.551
14. Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe 12.-13.)	-2.872	-493
Finanzierungstätigkeit		
15. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	12.127	93
16. + Einzahlungen von stillen Gesellschaftern	-1.250	0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
18. - Tilgung von (Finanz-)Krediten	-618	-14.486
19. - Gezahlte Dividende	0	0
20. - Gezahlte Zinsen	-784	-974
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 15.-21.)	9.475	-15.367
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	2.765
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	760	1.115
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	2.051	760

aifinyo AG, Dresden
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Konzernabschluss der aifinyo AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften der §§ 290ff HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang sowie Konzerneigenkapitalspiegel und Konzernkapitalflussrechnung.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registerbericht

Firmenname laut Registergericht:	aifinyo AG
Firmensitz laut Registergericht:	Dresden
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Dresden
Register-Nr.:	HRB 37257

Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital
aifinyo finance GmbH	Dresden	100%
Elbe Inkasso GmbH	Dresden	100%
aifinyo finetrading GmbH	Dresden	100%
aifinyo payments GmbH	Dresden	100%

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Mutter geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, unter Berücksichtigung der Anwendung der branchenspezifischen Rechnungslegungsvorschriften für Finanzdienstleistungsunternehmen.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2021.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Das Immaterielle sowie Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Für Immaterielle Vermögensgegenstände wird dabei eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren zugrunde gelegt.

Seit Jahresbeginn 2021 werden Entwicklungskosten für die eigene Softwareplattform Infact als selbsterstellte Eigenleistungen aktiviert. Im Berichtsjahr betragen die aktivierten Eigenleistungen EUR 911.570,81.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich dabei an der voraussichtlichen Nutzungsdauer des mit der übernommenen Einheit erworbenen Know-hows.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Anlagespiegel zum 31.12.2021
aifinyo AG, 01219 Dresden
Konzern

Seite 5

	AK/HK 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AK/HK 31.12.2021	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	911.570,81	-	-	911.570,81	-	91.157,81	-	91.157,81	820.413,00	-
2. entgeltlich erworbene Konfessionsrechte, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	878.880,45	9.040,00	769.059,80	-	118.860,65	769.242,21	2.195,00	700.804,17	70.633,04	48.227,61	110.760,28
3. Geschäfts- oder Firmenwert	215.213,43	-	877,96	-	214.335,47	43.520,65	42.767,73	877,96	85.410,42	128.925,05	170.570,74
Summe immat. Vermögensgegenstände	1.094.093,88	920.610,81	769.937,76	-	1.244.766,93	812.762,86	136.120,54	701.682,13	247.201,27	997.565,66	281.331,02
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.646.670,03	1.461.139,68	1.411.514,19	-	6.696.295,52	3.168.910,90	1.154.598,18	886.671,25	3.436.837,83	3.259.457,69	3.477.759,13
2. geleistete Anzahlungen	4.246,21	17.233,73	4.246,21	-	17.233,73	-	-	-	-	17.233,73	4.246,21
Summe Sachanlagen	6.650.916,24	1.478.373,41	1.415.760,40	-	6.713.529,25	3.168.910,90	1.154.598,18	886.671,25	3.436.837,83	3.276.691,42	3.482.005,34
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	-	1.015.000,00	-	-	1.015.000,00	-	-	-	-	1.015.000,00	-
2. Wertpapiere	617.500,00	-	-	-	617.500,00	-	-	-	-	617.500,00	617.500,00
Summe Finanzanlagen	617.500,00	1.015.000,00	-	-	1.632.500,00	-	-	-	-	1.632.500,00	617.500,00
Summe Anlagevermögen	8.362.510,12	3.413.984,22	2.185.698,16	-	9.590.796,18	3.981.673,76	1.290.718,72	1.588.353,38	3.684.039,10	5.906.757,08	4.380.836,36

Im Sachanlagevermögen ist Leasingvermögen in Höhe von EUR 2.933.221,72 (VJ: EUR 3.101.904,68) der aifinyo finance GmbH enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Waren in Höhe von EUR 59.052,80 (VJ: EUR 42.813,01), deren korrespondierende Leasingverträge zum Bilanzstichtag noch nicht aktiv waren.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 4.349.642,03 (VJ: EUR 4.329.415,73).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 3.847.053,00 und ist eingeteilt in 3.847.053 auf den Inhaber laufende Stückaktien.

Im Jahr 2021 erfolgten drei Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 400.234,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Juni 2025 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zur EUR 1.692.372,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020/I). Nach teilweiser Ausnutzung im Geschäftsjahr 2021 verbleibt ein Genehmigtes Kapital 2020/I von EUR 1.230.064,00.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 338.474,00 (Bedingtes Kapital 2020/I) zur Durchführung von bis zum 28. Juni 2025 zu begebenden Optionsrechten aus dem Mitarbeiteroptionsplan vom 29. Juni 2020 beschlossen.

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 1.000.000,00 (Bedingtes Kapital 2020/II) zur Durchführung von bis zum 28. Juni 2025 zu begebenden Options- und/oder Wandelanleihen (Wandelschuldverschreibungen) beschlossen.

Kapitalrücklage

Das Agio aus den Barkapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 11.727.257,10 wurde entsprechend §272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingelegt.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021 enthält einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 2.341.791,15 (VJ: EUR 2.354.254,16).

Stille Beteiligungen

Im Jahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.250.000,00 in Abstimmung mit dem Beteiligungsgeber vorzeitig zurückgeführt.

Angaben zu den sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für Personalkosten.

Angaben zu Verbindlichkeiten (in EUR)

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamtbetrag 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5J.
gegenüber Kreditinstituten	21.529.605,84	15.386.870,48	6.142.735,36	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	293.587,99	293.587,99	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	3.011.052,53	3.011.052,53	0,00	0,00
Summe	24.834.246,36	18.691.511,00	6.142.735,36	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind branchenüblich besichert, u.a. durch die Abtretung sämtlicher Ansprüche aus den zugrundeliegenden Kundenverträgen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 232.357,50 (VJ: EUR 263.534,22) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Tochtergesellschaft aifinyo finance GmbH wird auf Grund gesetzlicher Vorschriften nach den Formblättern der RechKredV bilanziert. Im Rahmen der Konsolidierung wurden die Umsätze aus den Finanzdienstleistungen sowie die entsprechenden Provisionsaufwendungen umgegliedert. Dies betrifft bei der aifinyo finance GmbH Umsätze in Höhe von EUR 7.073.351,37 (VJ: EUR 9.738.814,36) und Aufwendungen in Höhe von EUR 1.781.867,48 (VJ: EUR 3.184.194,09).

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse der Gruppe insgesamt wie folgt:

	2021 EUR	2020 EUR
Factoring	3.396.810,43	4.400.592,44
Leasing	3.313.651,35	4.662.620,45
Inkasso	74.954,66	165.657,97
Finetrading	36.870.310,05	21.957.888,73
Sonstige Umsatzerlöse	293.946,47	571.740,10
	43.949.672,96	31.758.499,69

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 49 (Vorjahr: 59). Diese entfallen insgesamt auf Angestellte.

	2021	2020
Angestellte	49	59
Leitende Angestellte / Vorstände	3	3
	52	62

Gemäß §286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Organe der Muttergesellschaft verzichtet.

Nachtragsbericht

Der militärische Konflikt in der Ukraine hat auf die aifinyo Gruppe indirekte Auswirkungen, insbesondere durch gestörte Lieferketten und die dadurch verlängerten Lieferfristen. Direkte Kunden in der Ukraine oder in Russland gibt es nicht. Weiterhin könnte es durch eine allgemeine Verunsicherung verbunden mit einer Investitionszurückhaltung zu Umsatzrückgängen kommen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzverlust der aifinyo AG für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 989.014,18 (VJ: Bilanzgewinn: EUR 70.570,46) auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 59. Das Gesamthonorar entfällt insg. auf Abschlussprüfungsleistungen

Unterschrift des Vorstandes

Dresden, den 30.04.2022

Stefan Kempf

Prof. Dr.-Ing. Roland Fassauer

Matthias Bommer

aifinyo AG,
Dresden

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

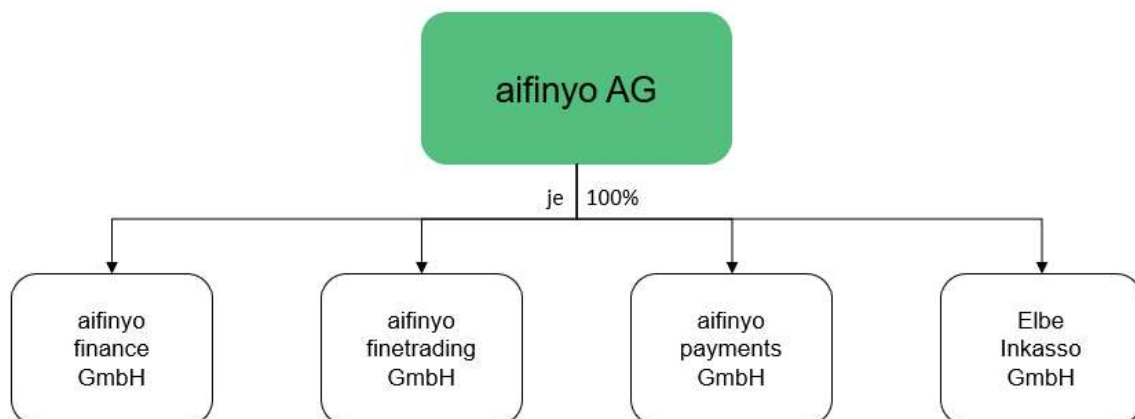
1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die aifinyo AG ist eine Holding-Gesellschaft und bietet über ihre Tochtergesellschaften mittelständischen Unternehmen verschiedene Lösungen rund um das Thema Liquidität an. Kunden der aifinyo AG sind insbesondere Freiberufler, Startups sowie kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland.

Um Kunden schnell, auf deren Bedürfnisse ausgerichtet und produktübergreifend über mehr Liquidität zu mehr Erfolg zu verhelfen, hat die aifinyo AG in den letzten Jahren diverse Finanzierungsmodule entwickelt.

Die Unternehmensgruppe besteht neben der Holding (aifinyo AG) aus vier weiteren 100-prozentigen Tochtergesellschaften. Über die einzelnen Tochtergesellschaften werden die Produkte Factoring, Finetrading, Leasing und Inkasso angeboten.

Konzernstruktur (Stand: 31.12.2021):



Herr Stefan Kempf verantwortet den Marktfolgebereich, Herr Matthias Bommer den Bereich Markt. Prof. Dr. Roland Fassauer verantwortet den Bereich IT.

Es bestehen neben dem Sitz der Gesellschaft in Dresden keine Zweigniederlassungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich zunehmend von der Corona-Krise, ihre Auswirkungen prägen jedoch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig gilt es, die tiefgreifende Transformation hin zu einer klimaneutralen und digitalen Wirtschaft zu gestalten. Nationale Maßnahmen und Strategien müssen im europäischen und globalen Kontext entwickelt werden, um den Herausforderungen effektiv zu begegnen. Die Bildung über den gesamten Lebenszyklus sollte gestärkt werden. Die beschleunigte Digitalisierung bietet große Potenziale, die zu heben sind. Die Nachhaltigkeit muss in verschiedenen Dimensionen gesichert werden. Für erfolgreichen Klimaschutz ist internationale Kooperation entscheidend. Für die Transformation und Steigerung der Produktivität sind höhere private und öffentliche Investitionen zu mobilisieren. Bei all dem muss die fiskalische Nachhaltigkeit sichergestellt werden.

Im Sommer dieses Jahres hat sich die deutsche Wirtschaft weiter von den Folgen der Pandemie erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte das Vorkrisenniveau aus dem 4. Quartal 2019 im Verlauf des 1. Quartals 2022 wieder erreichen. Derzeit stören vielfältige angebotsseitige Engpässe die globalen Wertschöpfungsketten und dämpfen zusammen mit weiterhin bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen das Wachstum.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung unterliegt bedeutenden Risiken. Erneute umfassende pandemiebedingte Einschränkungen oder länger anhaltende Liefer- und Kapazitätsengpässe könnten die Erholung stärker beeinträchtigen als in der Prognose unterstellt. Wenn die Engpässe aber schneller überwunden werden, eröffnen sich Chancen, dass die aufgestaute Konsum- und Investitionsnachfrage für einen dynamischeren Aufschwung sorgt.

Die weltwirtschaftliche Erholung wurde von einem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise sowie angebotsseitigen Engpässen begleitet. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreis-inflation geführt, die ohnehin durch Basis- und Sondereffekte erhöht ist. Für 2022 wird von der EZB gem. Prognose Ende März eine Inflation von 5,1% erwartet, nach 3,1% im Jahr 2021.

Im Jahr 2021 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es ist zu erwarten, dass sich insbesondere die Industrieproduktion zum Teil ins Jahr 2022 verschiebt. Für Deutschland wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,8 % im Jahr 2022 erwartet.

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/> und <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2021.html> und https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202203_ecbstaff~44f998dfd7.de.html).

2.2 Factoringmarkt in Deutschland

Factoring konnte auch während der fortlaufenden Corona-Pandemie erneut helfen die deutsche Wirtschaft zu stärken und Lieferketten aufrecht zu erhalten: Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes stiegen im ersten Halbjahr 2021 von 134,9 Mrd. auf 146,5 Mrd. Euro, ein Plus von 8,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (1. Halbjahr 2020).

Die Kundenzahl sank allerdings etwas, auf nun 79.450 Kunden, ein Rückgang um 1,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (1. Halbjahr 2020: 80.800 Kunden), Angesichts des Zuwachses im Umsatzvolumen ist dies ein Indikator für Zuwächse im Bestandskundengeschäft aber auch für Preissteigerungen in einigen Branchen (Holz, Bau usw.).

Die Mitglieder des Verbands vereinten rund 98 Prozent des verbandlich organisierten Factoring-Volumens auf sich und sind deshalb repräsentativ für den gesamten deutschen Markt.

(Quelle: <https://www.factoring.de/factoring-2021-ein-guter-start-trotz-corona>).

2.3 Leasingmarkt in Deutschland

Die Leasing-Branche hat die Aufholjagd nach dem pandemiebedingt starken Einbruch fortgesetzt. Das Neugeschäft der Leasing-Branche steigt in den ersten neun Monaten 2021 um 7

Prozent, bereinigt um mehrere Großprojekte im Anlagenbau um 5,3 Prozent. Neben dem Zuwachs des Pkw-Neugeschäfts (11 Prozent) zeigt vor allem das Leasing von Nutzfahrzeugen (23 Prozent) eine deutliche Erholung. Diese basiert insbesondere auf den schwachen Vergleichszahlen im Vorjahreszeitraum. Das Segment Maschinen verzeichnet ein Plus von 6 Prozent, während das IT-Leasing rückläufig ist (-5 Prozent). Gut entwickelte sich das Segment Medizintechnik, das Neugeschäft wuchs um 9 Prozent. Das Niveau von 2019 konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

(Quelle: <https://bdl.leasingverband.de/newsroom/newsletter/ausgaben-2021/november-2021>)

2.4 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 war der Geschäftsverlauf aus Sicht des Vorstandes durch die Corona Pandemie geprägt, wenn auch deutlich geringer als im Vorjahr. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 konnte ein Umsatz von 43,9 Mio. EUR erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr (31,8 Mio. EUR) nahm der Umsatz somit wieder deutlich zu. Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Segment Finetrading, in dem durch Nachholeffekte deutlich höhere Nachfrage nach Finanzierungslösungen für Wareneinkäufe bestand. Die Umsatzerlöse im Segment Factoring sind rückläufig. Hintergrund sind die coronabedingten Umsatzeinbußen in den Kundensegmenten Freelancer, Solo-Selbständige und Freiberufler.

Der konsolidierte Umsatz der aifinyo AG setzt sich dabei aus unterschiedlichen Erlösen der jeweiligen Töchter zusammen. Die Tochtergesellschaften der aifinyo AG bilanzieren nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften, da die aifinyo finance GmbH als Finanzdienstleistungsinstitut nach den Maßstäben der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) bilanzieren, während alle sonstigen in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen entsprechend den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) bilanzieren. Dadurch ergibt sich eine heterogene Zusammensetzung der jeweiligen Bilanz und Gewinn- und Verlustpositionen und somit auch bei den Umsatzerlösen. Für die Zwecke des Konzernabschlusses wurde der Abschluss der aifinyo finance GmbH auf das allgemeine Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB übergeleitet. Dementsprechend ist bei der Analyse des Postens Umsatzerlöse in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung folgendes zu berücksichtigen.

Während bei der aifinyo finance GmbH die Umsatzerlöse im Factoringgeschäft geprägt sind von Factoringgebühren und Zinserträgen, resultieren diese im Segment Leasing im Wesentlichen aus Warenverkäufen und Leasingerlösen, während die Elbe Inkasso GmbH ausschließlich Inkasso Gebühren vereinnahmt.

Die aifinyo AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 52 Mitarbeiter.

2.4 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 43,9 Mio. EUR resultieren zum größten Teil aus Erlösen aus dem Warenhandel der Tochter aifinyo finetrading GmbH in Höhe von EUR 36,9 Mio. und Umsatzerlösen der aifinyo finance GmbH in Höhe von EUR 7,0 Mio.

Durch den Anstieg des Warenhandels der aifinyo finetrading GmbH stieg neben den Umsatzerlösen in diesem Geschäftsjahr insbesondere auch der Materialaufwand stark auf EUR 36,4 Mio. (Vorjahr EUR 23,6 Mio.) an. Der Rohertrag der aifinyo AG konnte mit EUR 8,5 Mio. (Vorj. EUR 8,1 Mio.) leicht gesteigert werden. Grund dafür ist der erhöhte Anteil des höherpreisigen Finetrading-Geschäftes.

Der Rückgang der Personalkosten (Vorjahr EUR 3,3 Mio.) auf EUR 3,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus einer leichten Reduzierung des Mitarbeiterbestands. Weiterhin haben sich die Risikokosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert (1.485 TEUR, Vorjahr 3.195 TEUR).

Die Gesamtposition der Zinsaufwände sank durch den verstärkten Einsatz von Eigenkapital sowie einer verstärkten konzerninternen Finanzierung auf 800 TEUR (Vorjahr 982 TEUR). Darin waren Aufwendungen für die stillen Beteiligungen in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr 201 TEUR) enthalten. Die Aufwände der stillen Beteiligungen resultieren maßgeblich aus fixen sowie variablen Vergütungsbestandteilen.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 14 TEUR nach – 3.456 TEUR im Vorjahr.

2.5 Finanz- und Vermögenslage

Die Gruppe verfügt über liquide Mittel in Form von täglich fälligen Einlagen bei Kreditinstituten von 2.051 TEUR (Vorjahr: 760 TEUR). Die aifinyo AG verfügte zudem über erhebliche Liquiditätsreserven aufgrund zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden freien Kreditlinien.

In Ergänzung zum bilanziellen Eigenkapital bestehen an der aifinyo AG gegenüber dem Vorjahr reduzierte stille Beteiligungen in Höhe von EUR 1,00 Mio. (VJ: EUR 2,25 Mio.). Im Jahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen zurückgeführt. Die verbleibende stille Beteiligung weist eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu 10 Jahren auf, ist unbesichert, nachrangig und verfügt sowohl über fixe als auch variable Vergütungskomponenten. Im Jahr 2021 wurde das Eigenkapital durch die Ausgabe von 400.34 neuen Aktien erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte dabei in zwei Schritten. Das gezeichnete Kapital stieg dadurch um 400 TEUR, die Kapitalrücklage um 11.727 TEUR. Unter Berücksichtigung der stillen Beteiligungen beträgt die Eigenkapitalquote 40% nach 20% im Vorjahr.

Die aifinyo finance GmbH stellt jährlich in Ergänzung zum Jahresabschluss eine Substanzwertrechnung auf. Bei der Ermittlung des Substanzwertes richtet sich die Gesellschaft an der Empfehlung des vom Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. entwickelten Schemas zur „Substanzwertrechnung für Mobilien-Leasinggesellschaften“.

Aus der Substanzwertrechnung der aifinyo finance GmbH zum Bilanzstichtag ergibt sich für diese ein Substanzwert/erweitertes betriebswirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von EUR 18,9 Mio. (Vorjahr EUR 4,7 Mio.). Berücksichtigt man die im Konzernabschluss bereits enthaltenen Bestandteile, verbleibt ein das Eigenkapital übersteigender Substanzwert in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr EUR 1,2 Mio.).

Unter Berücksichtigung der stillen Beteiligungen sowie des nicht bereits im Konzerneigenkapital berücksichtigten Substanzwertes, ergibt sich ein erweitertes wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von EUR 18,8 Mio. (Vorjahr 7,7 Mio.) bzw. eine Eigenkapitalquote von 42,1% (Vorjahr 24,0%).

Die Passivseite ist mit EUR 21,5 Mio. (Vorjahr EUR 22,1 Mio.) geprägt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche maßgeblich der Refinanzierung des Factoring-, Leasing- und Finetrading-Geschäfts dienen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend kurzfristig (bis zu einem Jahr) fällig. Zum Bilanzstichtag standen insgesamt nicht genutzte Kreditlinien von 14.566 TEUR zur Verfügung.

Insgesamt ist die Finanz- und Vermögenslage der Gruppe positiv. Die Gruppe verfügt über ausreichend Eigenkapital, liquide Mittel und Kreditlinien zur Ausübung ihrer Geschäftsaktivitäten.

3. Chancen- und Risikobericht

Das Eingehen von Risiken zur Ergebniserzielung stellt für die aifinyo AG im Rahmen ihres Geschäftsmodells eine Kernfunktion der unternehmerischen Tätigkeit dar. Eine Kernkompetenz ist, Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und gleichzeitig die sich ergebenden Renditechancen zu nutzen. Chancen ergeben sich für die aifinyo AG aus der weiter hohen Nachfrage von Freelancern, Neugründern und Mittelständischen Unternehmen nach zeitnah verfügbaren und passenden Finanzierungslösungen.

Erkennbare Risiken ergeben sich aus einer gegebenenfalls bevorstehenden Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche ggfs. zu Umsatzeinbußen und möglicherweise steigenden Forderungsausfällen führen könnten. Aufgrund des stringenten Risikomanagements sieht sich die aifinyo AG hierfür gut gerüstet.

Wesentliche Leistungsindikatoren der Unternehmensgruppe sind der jährliche Umsatz, sowie die Anzahl der aktiven Kunden.

3.1 Risikomanagementsystem

Die aifinyo AG hat ein Risikomanagement geschaffen, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Steuerung bildet. Das Risikomanagementsystem verfolgt in erster Linie das Ziel, geschäftliche Risiken von strategischer und materieller Bedeutung frühzeitig zu identifizieren, eingegangene und auftretende Risiken zu kontrollieren sowie erkannte Risiken so zu steuern, dass angemessene Erträge erzielt und Verluste vermieden werden.

Die Gruppe hat ihre Risikostrategie schriftlich dokumentiert. Die Risikostrategie wird dabei aus der Unternehmensstrategie abgeleitet.

Die Methoden des Risikomanagements werden fortlaufend weiterentwickelt. Wichtige Bestandteile sind schriftlich dokumentiert. Die Aufbauorganisation folgt dem Grundsatz der Funktionstrennung nach Markt sowie Marktfolge, wodurch klare Verantwortungsbereiche geschaffen werden. Zwischen Vorstand und Risikomanagement gibt es regelmäßige Sitzungen. Wesentliche Elemente des Risikomanagements sind eine ausführliche Kreditengagementsprüfung vor Aufnahme eines Kunden, eine tägliche Prüfung der offenen Posten, ein monatliches Reporting sowie quartalsweise Risikotragfähigkeitsberichte für die wesentlichen Tochtergesellschaften.

Die Aufgaben einer übergeordneten, prozessunabhängigen Kontrollstelle (interne Revision) werden jeweils vom Vorstand bzw. vom Geschäftsführer Markt in den einzelnen Gesellschaften wahrgenommen.

Für alle Mitarbeiter und leitenden Angestellte der Unternehmensgruppe besteht ein verbindlicher Verhaltenskodex. Der Compliance-Beauftragte legt jährlich einen Compliance Bericht vor.

Zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche hat die Elbe Finanzgruppe in den relevanten Tochtergesellschaften angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie des Betruges geschaffen. Zur Schaffung und Erhaltung der internen Sicherungsmaßnahmen ist ein Geldwäschebeauftragter bestellt.

3.2 Risikotragfähigkeit

Die wesentlichen Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe (aifinyo finance GmbH und aifinyo finetrading GmbH) ermitteln quartalsweise ihre Risikotragfähigkeit. Eine konsolidierte Betrachtung erfolgt nicht.

Zentraler Punkt für die Risikotragfähigkeit der jeweiligen Tochtergesellschaften ist jeweils das Risikodeckungspotenzial, das als maximal verfügbares Kapital für die jeweils eingegangenen und potenziellen Risiken zur Verfügung gestellt werden kann. Das Risikodeckungspotenzial setzt sich im Wesentlichen aus Eigenkapital und dem vorläufigen Ergebnis zusammen. Das Risikokapital resultiert aus der Summe der einzelnen Risikofaktoren aus eingegangenen Adressausfall-, Veritäts-, Liquiditäts-, Marktpreis-, und operationellen Risiken.

Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit erfolgt quartalsweise und wird im Rahmen eines Risikobericht an die jeweilige Geschäftsleitung kommuniziert. Im Geschäftsjahr 2021 war die Risikotragfähigkeit bei den jeweiligen operativen Tochtergesellschaften auch unter der Annahme von Stressszenarien zu den überprüften Zeitpunkten stets gegeben.

3.3 Risikofaktoren

Spezifische Risiken sind Adressausfallrisiko, Veritäts- und Liquiditätsrisiko, Marktpreisrisiken operationelle Risiken, sowie Risiken aus der Verletzung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen.

Im Rahmen des bestehenden Risikomanagements sind Methoden zur Identifizierung, Kontrolle und Steuerung entwickelt und werden eingesetzt.

3.3.1 Adressausfallrisiken

Unter Adressausfallrisiken versteht die aifinyo AG insbesondere das Risiko des Forderungsausfalls, falls ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.

Durch eine ständige Überwachung des Zahlungsverhaltens sowie stringentem Mahnprozess bei Zahlungsverzögerungen können Forderungsausfallrisiken frühzeitig erkannt und gemindert werden.

Zusätzlich wird die Bonität eines Kunden vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung analysiert und die Geschäftsbeziehung nur nach positiver Kreditentscheidung eingegangen. Das Debitorenlimit (Ankauf-/Leasingrahmen), welches die Summe der ausstehenden Forderungen gegenüber einem Kunden festlegt, begrenzt das Risiko.

Das Veritätsrisiko wird während der Vertragslaufzeit kontinuierlich überwacht.

3.3.2 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass eine Konzerngesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in voller Höhe nachkommen kann, was insbesondere durch einen Forderungsausfall eintreten könnte oder aber einer Inkongruenz aus Finanzierungsverpflichtungen und Liquiditätsreserven. Den hieraus resultierenden Liquiditätsbedarf konnte die Gruppe im Berichtsjahr jederzeit vollständig abdecken. Die vorhandenen liquiden Mittel waren auch in simulierten Stressszenarien jederzeit angemessen.

3.3.3 Marktrisiken

Wesentliche Marktrisiken bestehen aus Sicht der aifinyo AG zum Bilanzstichtag keine.

3.3.4 Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken sind vornehmlich Risiken vor allem auf Grund organisatorischer und funktionaler Aspekte im Bereich Organisation, Personalwesen und technische Ausstattung zu sehen.

Zur Begrenzung der Betriebsrisiken bestehen Arbeitsanweisungen, deren Einhaltung überwacht wird. Die Datensicherung und die Kontrolle des Zugangs zu Rechnern und Netzwerk sind durch verschiedene Sicherheitsstandards gewährleistet.

Die Risikoinventur erfolgt gem. Handbuch zur Risikotragfähigkeit durch Überprüfung der Methoden und einbezogenen Risikoparameter. Eine Dokumentation erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit bei identifizierten Risiken.

3.3.5 Sonstige Risiken/ Bestandsgefährdungen

Die anhaltende Covid-Pandemie hat erhebliche und längerfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die oben dargestellten Risiken bestehen aus Sicht des Vorstandes im Wesentlichen unverändert fort. Allerdings rechnen wir damit, dass die Zahlungsfähigkeit der Debitoren mit fortschreitender Dauer bis zu einer Erholung der Wirtschaft weiter sinken wird. Weiterhin könnten Betrugsversuche von Unternehmen in wirtschaftlicher Schieflage deutlich ansteigen. Daraus ergeben sich auch Risiken für die Neugeschäfts- und Ertragsentwicklung.

Zum Schutz vor diesen Risiken hat der Vorstand in einem Maßnahmenkatalog bereits Anfang März 2020 verschiedene Maßnahmen festgelegt und in der Folge der Pandemie immer wieder angepasst – auch im Jahr 2021. Insbesondere die Reduzierung von Ankaufrahmen und Erhöhung der Bonitätsanforderungen dient der Reduzierung von Risiken. Eingeleitete Maßnahmen zur Kostenreduzierung dienen der Sicherung der Ertragskraft.

Der militärische Konflikt in der Ukraine hat auf die aifinyo Gruppe indirekte Auswirkungen, insbesondere durch gestörte Lieferketten und die dadurch verlängerten Lieferfristen. Direkte Kunden in der Ukraine oder in Russland gibt es nicht. Weiterhin könnte es durch eine allgemeine Verunsicherung verbunden mit einer Investitionszurückhaltung zu Umsatzrückgängen kommen.

Betrugsrisiken wird durch eine konsequente Prüfung der Handelsgeschäfte und Unterlagen begegnet.

Der Vorstand geht davon aus, dass mit den eingeleiteten Maßnahmen den zusätzlichen Risiken in einem ausreichenden Maße Rechnung getragen wurden. Der im Jahr 2021 durchgeführte Stresstest für die Risikotragfähigkeit hat auch für dieses Szenario Gültigkeit. Die Risikotragfähigkeit war im Stresstest gegeben.

Sonstige Risiken, die aus einer möglichen fehlenden Ausrichtung der Gesellschaft, auf sich verändernde Marktbedürfnisse bzw. ein verspätetes Erkennen von Trends resultieren, bestehen aus Sicht des Vorstandes nicht.

Insgesamt betrachtet weisen die Risiken der Gesellschaft eine für den Geschäftszweck der Gesellschaft typische Struktur auf. Darüberhinausgehende Risiken waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt. Gemäß Risikotragfähigkeitsanalyse sind die Risiken (Risikokapital) der Gesellschaften ausreichend mit Kapital (Risikodeckungspotential) hinterlegt. Wesentliche negative Veränderungen in der Risikostruktur, dem Risikokapital oder dem Risikodeckungspotential sind nicht absehbar. Wir gehen davon aus, dass aufgrund des Geschäftswachstums sowohl mit einer Steigerung des Risikokapitals als auch des Risikodeckungspotentials zu rechnen ist.

4. Prognose Geschäftsjahr 2022

Laut der im März 2022 veröffentlichten Prognose des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Insbesondere das Infektionsgeschehen sowie länger anhaltende Liefer- und Kapazitätsengpässe haben Einfluss auf diese Prognose. Der Ukraine-Konflikt ist in dieser Prognose noch nicht berücksichtigt.

(Quelle: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2021.html>).

Eine große Unsicherheit in der eigenen Prognose für das laufende Geschäftsjahr liegt in der derzeit nicht absehbaren weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Covid-Pandemie und den Ukraine-Konflikt. Es könnte durch den Krieg zu weiter erschwerten Lieferketten kommen. Auch die mögliche Verknappung und damit Verteuerung von fossilen Brennstoffen könnten weitere negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben.

Der längerfristig anhaltende Konflikt in der Ukraine, gepaart mit einem Ansteigen der Insolvenzen durch das Auslaufen von Covid-Schutzmaßnahmen wird das Gesamtjahr 2022 in der wirtschaftlichen Entwicklung weiter beeinflussen. Dennoch gehen wir aufgrund der erheblichen Investitionen in die eigene Software und der weiterhin klaren Zielkundenfokussierung von einem leichten Wachstum in der Anzahl der aktiven Kunden und des Umsatzes aus.

Dresden, 30.04.2022

Stefan Kempf

Prof. Dr.-Ing. Roland Fassauer

Matthias Bommer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die aifinyo AG, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der aifinyo AG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der aifinyo AG, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 9. Mai 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier
Wirtschaftsprüfer

Andreas Schuster
Wirtschaftsprüfer